

ENERGIA

Life Energy Process® Magazin und Programm Deutschland

Ausgabe: Januar 2007

Process Inquiry

*Patientenorientierte
Kommunikation*

Ein Erfahrungsbericht

Organetics

*Dynamik in Organisationen
verstehen*

Fortbildung

*Process Inquiry®
Körper-Weisheiten*

Programme

*Internationale Sommer-Konferenz
& Spiritual Retreat 2007*

*Programm 2007/ Köln
Programm 2007/ München
Programm 2007/ Osterberg*

Spiritually alive

Die Kunst, spirituell zu leben



Institute for Life Energy

EDITORIAL

Liebe LeserInnen,

das einzig Beständige sei der Wandel, so ein geflügeltes Sprichwort. Wir passen uns mit dieser Ausgabe der Energia den neuen Medien an und stellen unsere Energia Ausgabe um auf eine elektronische. Wir hoffen, Sie bleiben uns gewogen. Diese Umstellung hat den Vorteil, dass wir Sie kostengünstiger und in kürzeren Intervallen mit aktuellen Informationen versorgen können. Und wenn Sie Freunde und Bekannte auf unsere Angebote und Texte aufmerksam machen wollen, genügt ein Mausklick.

In dieser Ausgabe steht wiederum die Gesprächstechnik Process Inquiry® sowie die Form der Organisationsberatung – Organetics® im Mittelpunkt. Wir wollen die Anwendung dieser Gesprächstechnik auf berufliche Bereiche konkretisieren. So gibt es speziell zugeschnittene Seminare für den Business Bereich und für Heilberufe. Eine Absolventin aus einem PI Training beschreibt, wie sich durch Process Inquiry ihre Arbeit als Therapeutin verändert hat.

Im April 2007 wird die 2. LEP Tagung in Kooperation mit dem Osterberg-Institut stattfinden. „Das Leben feiern“ ist wieder der

Titel des Wochenendes, bei dem die vielfältigen Konzepte des Life Energy Process®, eine integrative Form der Körperarbeit, die der amerikanische Psychologe Stéphane Sabetti vor rund 30 Jahren entwickelte, im Mittelpunkt stehen. Workshop-Leitende aus Dänemark und Deutschland haben ein Programm entwickelt, bei dem es um Herzlichkeit und Lebensfreude geht.

Und dann würden wir Sie gern nach Italien locken. Vielleicht lassen Sie sich anregen vom Bericht eines Familienvaters, der zum ersten Mal die Internationale Sommerkonferenz erlebt. Oder sie werden motiviert durch die neue Ausschreibung zum Spiritual Retreat?

Schließlich enthält auch diese Ausgabe wieder Hinweise auf Veranstaltungen, Trainings, gibt einen Überblick über die LEP-Praktizierenden in Deutschland und enthält einen Seminarkalender. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

*Herzliche Grüße
Das Redaktionsteam*

PROCESS INQUIRY

- ein Erfahrungsbericht als Heilpraktikerin

Beruflich bin ich in eigener Praxis als Heilpraktikerin für Psychotherapie tätig. Der Fokus liegt auf der Tanz- und Ausdruckstherapie. Ich begleite Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei, sich selbst besser kennenzulernen, stimmige Lösungen für Konflikte zu finden und das eigene, kreative Potential zu entdecken. Dabei forschen wir in kreativer, lebendiger Weise mit dem Körper, seinen Bewegungen, Empfindungen, Gefühlen, Gedanken und Impulsen. P.I. bereichert diese Arbeit auf allen Ebenen. Ich lernte genauer nachzufragen und entwickelte ein neues Interesse an mir und meinen Gegenübern. Dabei konnte ich feste Vorstellungen und Interpretationen einfach sein lassen. Meine Aufmerksamkeit wurde frei für den Prozess. Ich lernte zu unterscheiden und abzuklären, ob meine Klienten ihre Ideen von sich und der Welt erforschen oder das, was wirklich ist - die Realität. So ist die Erforschung konkreter und heißer und ich werde in meiner Praxis mit berührenden, oft auch überraschenden Erfahrungen beschenkt. Ein Kind, das mir noch nie intensiv in die Augen schaute, berührte mich mit einem tiefen Blickkontakt, als es spürte, dass mein Interesse wirklich ihm galt und nicht einer Vorstellung oder Diagnose. Oder ich bekomme von Kindern, die sich in irgendwelchen Traumwelten befinden, plötzlich klare und eindeutige



Karin Schmutzler

Rosmarienstraße 8, 95234 Sparneck
Tel: 09521 - 1213, e-mail: kschmutzler@web.de

Antworten, weil sie ein Gefühl für ihre Verantwortlichkeit entfalten und auch die Bereitschaft diese Schritt für Schritt anzunehmen. Ebenso wird in Prozessen schnell deutlich, wenn sich ein Mensch klar gegen die Veränderung stellt und Leiden bevorzugt. Hier sind die Grenzen von P.I.. Für mich als Therapeutin bedeutet das, diese Grenze zu akzeptieren und die Konsequenzen aufzuzeigen, die unter anderem das Ende der Therapie sein können. Das Beenden kann wesentlich sein, um einen tiefen, ehrlichen und berührenden Wandlungsprozess zu unterstützen. Es liegt nahe, dass das Gefühl und Interesse am Prozess auch Veränderungen in meinem Alltag bewirken. Das Alltagstheater mit seinen Dramen und Komödien wird weniger, die Kontakte tiefer, dichter und direkter. Ich frage auch im Alltag genauer nach, bringe mehr und mehr zum Ausdruck, was mich verwirrt, verletzt, ärgert, freut, interessiert oder nicht interessiert. Das lässt manche Unklarheiten und Konflikte gar nicht erst aufkommen oder macht andere bewusst. Das fühlt sich nicht unbedingt gut an - es fühlt sich ehrlich und lebendig an. Lebendigkeit und Ehrlichkeit wurden mir während des P.I.- Trainings zu wesentlichen Wegweisern, da sie zu wirklich heißen Punkten im Leben führen und mein Interesse an heißen Punkten ist sehr wach.

PROCESS INQUIRY

Patientenorientierte Gesprächsführung



Joachim Armbruster, Widmantas Skutta
Institute for Life Energy, München/Köln
81675 München, Nigerstraße 4
50677 Köln, Kaesenstraße 11

Wichtige Ressourcen von Patienten werden übergangen, wenn die Beziehung zwischen Arzt und Patient nicht die angemessene Wertschätzung erfährt. Wie viele Studien gezeigt haben, entfalten empathische Gespräche mit dem Hilfesuchenden bereits heilsame Wirkung, Krankheit, ganz gleich welcher Art, ist ein Ruf nach Aufmerksamkeit. Die damit einhergehende Hilfslosigkeit schafft eine Form von Di-Stress, dessen Wirkung auf Gesundheit und Heilungsprozesse hinreichend bekannt ist. Ein mitfühlendes Einlassen auf den Patienten lindert seine Not, mit seinen Problemen, Symptomen und Störungen allein und ausgeliefert zu sein.

Bereits die empathische Aufmerksamkeit wirkt heilsam. Doch die Kürze der verfügbaren Zeit erfordert eine patientenorientierte Kommunikation, die situations- und patientenspezifisch vorgeht.

Bereits die empathische Aufmerksamkeit wirkt heilsam. Doch die Kürze der verfügbaren Zeit erfordert eine patientenorientierte Kommunikation, die situations- und patientenspezifisch vorgeht.

Gespräche rasch auf den Punkt bringen mit Process Inquiry®

Process Inquiry ist eine fundierte, bewährte Technik, um anspruchsvolle Gespräche rasch auf den Punkt zu bringen. Sie wurde von Dr. Stéphane Sabetti als die verbale Form im Life Energy Process (L.E.P.) entwickelt.

Unsere Erfahrung u.a. in der Kinderheilkunde, wo das Beziehungsgefüge besonders komplex und fordernd ist, hat uns gezeigt, dass Process Inquiry im Gesundheitsbereich in der Lage ist, in kurzer Zeit - das tatsächliche Anliegen des Patienten hinter dem präsentierten Problem heraus zu finden.

- die Ursache zu erkennen, die der Störung/der Krankheit zugrunde liegt.
- das Wissen und die Selbstheilungskräfte des Patienten für seine Heilung aktiv zu nutzen.
- den Patienten zum eigenverantwortlichen Partner in der Behandlung zu machen unter Wahrung der professionellen Kompetenz des Arztes.

So bestätigen bspw. die Therapeuten des Basler Kinderspitals in einer Folgeveranstaltung eine immense Entlastung im Umgang mit den Patienten und Familienangehörigen.

Basistools vermitteln und Fälle trainieren mit Theaterelementen

Genau diese Art empathischer, diagnostischer und behandelnder Gesprächsführung kann jetzt durch eine Kombination aus Theater und Kommunikationstraining erlebt und erlernt werden. Professionelle

Schauspieler der Gruppe "VitaminT4Change" schlüpfen stellvertretend für die Anwesenden in deren Rollen und machen den Alltag konkret erfahrbar. Die Anwesenden sind interaktiv beteiligt und können ihre persönlichen Erfahrungen und Sichtweisen einbringen.

Bei diesem Training geht es um das Erlernen situations- und patientenspezifischen Vorgehens bei Wahrung der eigenen Authentizität und gleichzeitiger Entwicklung der Wahrnehmung und Intuition. Es geht nicht um die Einübung starrer Gesprächsvorgaben und cleverer Vorgehensweisen, die den Patienten letztlich doch wieder allein lassen. Dieses

im Augenblick entstehende "gewusst wie" beinhaltet bei geringem Aufwand das grosse Potenzial, Patient und Arzt zu Partnern bei der gemeinsamen Aufgabe der Heilung oder zumindest Linderung werden zu lassen.

Kontakt:

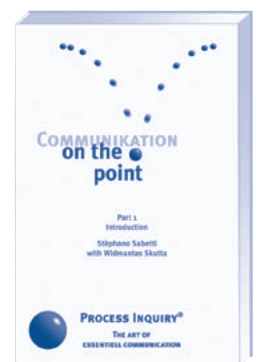
PI Trainer - Patientenorientierte Gesprächsführung
Tel. 089 - 470 870 56 / Fax 089 - 470 870 58
e.mail: ja@life-works.biz / www.life-works.biz

Veröffentlicht wurde u.a.:

Video: Process Inquiry® (ISBN 0-935488-38-6)

ist eine Gesprächstechnik, die schnell und effektiv auf den Punkt kommt und sich konsequent an Lösungen orientiert. Sie wurde entwickelt von Stéphane Sabetti als die verbale Form im Life Energy Process (L.E.P.). Jede Erforschung mit Process Inquiry führt uns über den gewöhnlichen Inhalt der Themen hinaus zu tieferen Energiestörungen und deren Lösungsmöglichkeiten. Das Video zeigt:

1. Einführung in Process Inquiry und seinen Hintergrund
2. Praktische Anwendung von Process Inquiry am Beispiel zweier Sitzungen mit Erklärung verschiedener Interventionen



direkt beim Verlag zu bestellen über:

Life Energy Media (EU), www.lifeenergymedia.de
Tel. 089 - 470 870 59, Fax 089 - 470 870 58

ORGANETICS®

Dynamik in Organisationen verstehen



Katarina Weiher
Dr. Gabriela Husmann

Danziger Straße 58b, 24306 Plön
Tel: 04522 - 50 02 03 / Fax: 04522 - 50 02 02

Organetics ist eine der 12 Formen des Life Energy Process. Aus der Verbindung von Systemtheorie, Erkenntnissen über biologische Funktionen und Gesetze der Physik entwickelte S. Sabetti eine Methode, die Energiedynamik von Organisationen zu verstehen und zu beeinflussen. Dabei wird als Organisation das Zusammenspiel aller beteiligten Aspekte verstanden: die Mitarbeitenden, die Führungskräfte, die Inhaber/innen bzw. Firmengründer/innen, die Kund/innen, der Markt, das Gebäude, das alle beherbergt, die Aufgabe der Organisation und ihre Mission etc. Hiermit wird einerseits betont, dass die Akteure und Prozesse innerhalb der Organisation das Erscheinungsbild und dadurch den Erfolg der Organisation im Außen am Markt prägen. Andererseits stellt dies heraus, dass alle organisatorischen Einheiten voneinander abhängig sind, selbst wenn sie für sich betrachtet unabhängig handeln.

Sabetti hat in diesem Zusammenhang einen neuen Begriff geprägt: Wholearchy®. Darin spiegelt sich die Erfahrung wider, „dass jede Organisation ein Gesamtausdruck aller individueller Interaktionen ist“ (Beers, Tiden, Sabetti 2001; 150). Nur wenn alle Beteiligten sich sowohl verantwortlich für den Gesamtprozess und den Erfolg der Organisation fühlen, als auch ihren eigenen Bereich engagiert voranbringen, kann die Energie aller erfolgreich zusammenfließen.

Entsprechend geht es in dieser ganzheitlichen Perspektive darum wahrzunehmen, wie sich die Lebensenergien der einzelnen Aspekte wechselseitig beeinflussen, den Fluss der Organisation entsprechend verstärken oder aber schwächen.

(Lebens-)Energie als physikalische Kraft strebt nach Ganzheit, „will einfach“ nur fließen. Blockaden oder andere Störungen können den Fluss zwar behindern; jedoch nicht völlig stoppen, solange Leben da ist.

Organetics arbeitet damit, diesen Fluss in der Organisation wahrzunehmen und dadurch zu erkennen, welche Interventionen es braucht, um bei Schwierigkeiten die Energie wieder frei fließen zu lassen.

Ist der Ansatzpunkt erst einmal gefunden, kann der Weg zur Quelle der tiefer liegenden Störung zurückverfolgt werden, um grundlegende Lösungen zu finden. Entsprechend werden alle Probleme bzw. Themen in Bewegung übersetzt.

So äußerte beispielsweise in einem Coaching-Gespräch ein Klient, wir nennen ihn im folgenden Ernst, als Anliegen: Er arbeite als Projektleiter mit einigen freiberuflichen KollegInnen in einem Team zusammen, die sehr kurzfristig ein wichtiges Projekt erfolgreich umsetzen müssen.

Diese KollegInnen erfüllten aber nun kaum noch ihre zugesagte Aufgabe innerhalb des Teams.

Wir arbeiten zunächst das genaue Anliegen heraus, nutzen zur Diagnose auch die Bedeutung der Worte, um die mit dem Anliegen des Klienten verbundene Bewegung zu erkennen. In ihr steckt häufig auf indirekte Weise bereits die Lösung.

In diesem Fall lautet die Frage von Ernst: Wie kann ich mehr Motivation in das Projektteam bringen?

In diesem Thema sind schon einige Bewegungen erkennbar, die wir uns gemeinsam anschauen. Es gibt das Wort „Motivation“, das schon an sich ein Wort der Bewegung ist (motivare = bewegen) – Motivation, das was Menschen bewegt, etwas zu tun, und das Wort „bringen“.

Um unterschiedliche Dynamiken sichtbar zu machen, nutzt Organetics Zeichnungen und Skizzen, um oft nur verbal benannte Zusammenhänge zu konkretisieren. Wer ist beteiligt, wie sind die Beziehungen untereinander, wer kommuniziert mit wem in welcher Weise?

Ein Bild von Pfeilen und anderen Symbolen entsteht und veranschaulicht die

Dynamik dieses Teams und seines Leiters. Sehr schnell wird deutlich, dass Ernst sein Team als Gesamtheit, nicht jedoch die einzelnen Teammitglieder als Individuen darin wahrnimmt – und er selbst steht außerhalb des Teams.

Ernst will in die Gruppe etwas hineinbringen, was er als anstrengend erlebt, ohne sich bewusst zu sein, dass a) Motivation schon da ist und b) wie sie bei den verschiedenen Mitarbeitenden aussieht. Ihm wird klar, dass seine bisherigen Versuche, z.B. durch finanzielle Anreize die Leistung der Teammitglieder zu erhöhen, deshalb erfolglos blieben, weil er die einzelnen Interessen der KollegInnen nicht kannte; es kam – energetisch gesprochen – zu keiner Resonanz. Sabetti spricht von Resonanz, wenn die einzelnen Teile einer Organisation, hier könnten wir von den einzelnen Teammitgliedern sprechen, harmonisch zusammenwirken, vergleichbar mit einem Orchester. Das strahlende Konzert ergibt sich erst, wenn sie die einzelnen Instrumente zu einem harmonischen Ganzen fügen (vgl. Beers, Tiden, Sabetti 2001; 156). Bleiben wir noch kurz beim Orchesterbild. In unserem Beispiel wird deutlich, dass Ernst zunächst keine Ahnung hat, warum die Einzelnen mitspielen wollen, geschweige denn, wie sie ihr Instrument spielen können oder wollen.

Alle organisatorischen Einheiten sind voneinander abhängig, selbst wenn sie für sich betrachtet unabhängig handeln.

Nach kurzem Nachspüren wird Ernst deutlich, dass er bei einigen Teammitgliedern die Motivation zu kennen glaubt, bei manchen aber keine Ahnung hat, warum sie mitarbeiten. Und seine erste Skizze von sich und seiner bisher namenlosen Projektgruppe verändert sich nun folgendermaßen: plötzlich werden die einzelnen mit ihren Beweggründen zur Mitarbeit sichtbar.

Und die Linien und Pfeile zwischen ihm und seinen Kollegen veranschaulichen, wie unterschiedlich die Beziehungen zueinander sind. Die einzigen Kontakte, die nach den Erfahrungen von Ernst zuverlässig und effektiv sind, sind die zu zwei Personen (A. und B.) – sie arbeiten engagiert. Mit zwei weiteren (C. und D.) klappt es meist, Absprachen zu treffen, allerdings bleiben die Leistungen oft hinter den Erwartungen des Klienten zurück. Die beiden letzten in der Gruppe (E. und F.) sind eher unbeschriebene Blätter, und Ernst erkennt, dass er überhaupt nicht weiß, ob und wann er sich auf diese beiden verlassen kann.

Sein Fazit am Ende der Stunde ist, dass er mit allen sprechen wird, um genau herauszufinden, warum die Einzelnen in der Gruppe sind, was sie beitragen wollen und was sie als Unterstützung brauchen. Ihm wird deutlich, dass er künftig genauer beachten wird, wen er in sein Team aufnimmt, welche Ressourcen die Person mitbringt und wie diese die Gesamtleistung des Teams verbessern wird.

Ernst erkennt, dass es wenig bringt, von „außen“ etwas in eine Gruppe hinein bringen zu wollen, wenn nicht klar ist, welche Bewegungen es schon in der Gruppe gibt und ob die von außen kommenden Einflüsse zu den inneren Bewegungen passen.

In der 2. Skizze wird außerdem deutlich, dass Ernst nicht zwingend außerhalb des Teams stehen muss. Also gilt es zu prüfen, was seine Motivation = Bewegung innerhalb der Gruppe ist und wie sie zur Dynamik der anderen passt.

In dieser Coaching-Stunde hat Ernst die Dynamik in seinem Team verstanden, in dem er sich genau die Bewegung der einzelnen Teammitglieder vergegenwärtigt hat. Diese energetische Perspektive war für ihn der Schlüssel, um Veränderungen zu bewirken. Hintergrund für unsere Arbeit mit Ernst war die von Sabetti entwickelte Konfluenz Theorie. Wörtlich übersetzt geht es dabei darum zu schauen, was wie miteinander fließt. Und es zeigte sich, dass Ernst und seine Teammitglieder zunächst weniger miteinander als mehr jeweils für sich arbeiteten. Lediglich A. und B. bringen ihre Energie nahezu voll in die Teamarbeit ein. Was also blockiert die anderen? C- und D. gehen zwar auf Absprachen ein, doch auf dem Weg zum Ziel „Verpufft“ zumindest

ein Teil der Energie. Wo geschieht das, auf welche Weise? In einer weiteren Stunde, wenn Ernst mehr über die Motivation seiner Mitarbeitenden herausfinden würde, wäre es möglich, genau den Punkt zu untersuchen, in dem zur Abspaltung vom gemeinsamen Weg kommt (wir sprechen hier vom Punkt der Bifurkation). Wenn wir den verstehen, haben wir die Möglichkeit, auf den ursprünglichen Pfad zurück zu kehren.

Im Sinne von Organetics hätten wir dieses Beispiel auch als Oberflächenproblem für einen größeren organisatorischen Zusammenhang nehmen können. Denn in der systemischen Betrachtungsweise könnte diese Teamproblematik Ausdruck für einen generellen Schwachpunkt in den Kommunikationsstrukturen und Informationsflüssen des Unternehmens gesehen werden. Es könnte sein, dass sich im Unternehmen bisher niemand dafür interessiert, was die Mitarbeitenden zur Arbeit motiviert, solange diese ihre Produkte abliefern bzw. ihre Umsatzzahlen erfüllen.

Literatur:

B. Beers, M. Tiden, S. Sabetti: Organetics. In: S. Sabetti, P. Berger (HG.): Life Energy Process. Formen, Dynamik, Prinzipien. München 2001.

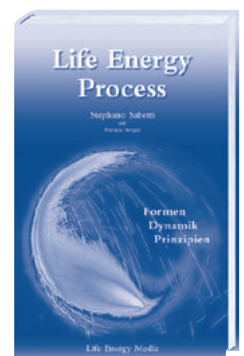
S. Sabetti: Lebensenergie. Erscheinungsform und Wirkungsweise. Bern, München Wien 1985.

S. Sabetti: Rhythmen des Wandels. Dynamik der persönlichen Veränderung. München 1992.

Life Energy Process – Formen, Dynamik, Konzepte

(ISBN 3-935488-20-3)

Seit den frühen siebziger Jahren ist der Life Energy Process (L.E.P.) eine Pionierarbeit auf dem Gebiet der Energiedynamik in Theorie und Praxis für Psychotherapie, Heilwesen, Organisationsberatung, Bildung und Kunst. Die zwölf Formen des L.E.P., die u.a. in diesem Buch vorgestellt werden, integrieren westliche Physik und östliche Heilmethoden in einer neuen Wissenschaft, in der die Resonanzpsychologie eine zentrale Rolle spielt. L.E.P. bietet die Möglichkeit, persönliche und organisatorische Probleme als Energiestörungen zu verstehen und zu lernen, sie einerseits zu behandeln und andererseits in spirituelle Möglichkeiten zu verwandeln.



direkt beim Verlag zu bestellen über:

Life Energy Media (EU), www.lifeenergymedia.de
Tel. 089 - 470 870 59, Fax 089 - 470 870 58

SPIRITUALLY ALIVE

Die Kunst, spirituell zu leben

Ausschnitte eines Interviews mit Stéphane Sabetti, dem Begründer von Essential Inquiry, von Vera Oberdieck



Stéphano Sabetti

Begründer des Life Energy Process
Institute for Life Energy
California/USA

Die Arbeit mit vielen tausend Menschen führte Stéphane Sabetti über die Erforschung von Lebensenergieprozessen zu einer mehr und mehr spirituellen Ausrichtung. Inspiriert wurde dieser Weg durch die Lehren von Ramanha Maharshi, Krishnamurti und den buddhistischen 16. Karmapa.

Heute liegt Stéphane Sabettis Hauptanliegen in der Vermittlung des von ihm entwickelten „Essential Self“ und „Path Of No Way“. „Essential Self“ führt über die ehrliche Erforschung wichtiger Lebensfragen zu einem tieferen Verständnis der Essenz des Seins. Der „Path Of No Way“ eröffnet ein tiefes spirituelles Verständnis, das mit dem modernen Lebensalltag vereinbar und ohne die Einhaltung festgelegter Regeln, Praktiken oder Rituale möglich ist.

Aufgrund seiner Ausstrahlung von Präsenz und Liebe berührt Stéphane Menschen aus unterschiedlichsten Lebensbereichen tief in ihrem Innersten und ermöglicht ihnen die Rückverbindung mit dem Selbst. Über prägnante Konfrontationen macht er unsere „Ich“ bzw. Ego-Anhaftung und das daraus selbst erschaffene Leid deutlich. Gleichzeitig unterstützt er, den persönlichen Weg zu einem lebendigen, erfüllten und bedeutsamen Lebensstil zu finden.

Stéphano Sabetti präsentiert seine Arbeit sowohl in Deutschland als auch international. Das Gespräch gibt einen Einblick in die Erfahrungen und Konzepte des „Path Of No Way“. Ein Buch zu diesem Thema mit gleichnamigem Titel erscheint im Herbst 2007.

V: Stéphane, du begleitest Menschen darin, ihre eigenen Antworten zu wichtigen Lebensfragen (aus spiritueller Sicht) zu finden und eine tiefere Verbindung mit der Essenz des Seins zu erleben. Was bezeichnest du in diesem Prozess als den Middle Course of Confluence?

S: In unserem gewöhnlichen Leben bewegen wir uns zwischen verschiedenen Aspekten der Persönlichkeit hin und her und erleben sie als Gegensätze. Diese Polaritäten, die wir als voneinander getrennt erleben, spiegeln sich auch in den verschiedenen Lebensbereichen wieder: in der Partnerschaft, in der Gesellschaft, im Beruf usw. Konflikte sind auf diese Weise vorprogrammiert.

„Konfluenz“ bedeutet Zusammenfließen.

Wenn wir nun diese Polaritäten nicht mehr als voneinander getrennt erleben, sondern als Aspekte, die nur scheinbar anders sind, dann zeigt sich eine Ähnlichkeit. Die Polaritäten verschmelzen im „Middle Course“ miteinander, obwohl die Formen und Bewegungen scheinbar anders sind. Tatsächlich können wir über diesen Weg erleben, wie alle Polaritäten, die wir in verschiedenartigsten Lebensprozessen, wie zum Beispiel in Arbeitsprozessen, Beziehungsprozessen und auch in meditativen Prozessen erfahren, sich vereinen können.

Wir haben also einen Weg gefunden, mit dessen Hilfe wir erlernen können, wie alle Elemente, die Konflikte erleben könnten, dies nicht unbedingt müssen.

V: Du hast heute im Essential Self Workshop von der Prozessmeditation und von Essential Inquiry als wichtige Elemente des Essential Self Programs gesprochen. Wie sind diese beiden Elemente in Zusammenhang mit dem „Middle Course“ zu verstehen?

S: Dazu ist erst einmal wichtig zu verstehen, was diese beiden Elemente bedeuten:

Die Prozessmeditation (P.M.) unterstützt die Erfahrung, dass unser aktueller Prozess uns eine natürliche innere Bewegung zeigt, der wir folgen können.

Statt einer festen Meditations-Struktur zu folgen, folgen wir also der eigenen inneren Bewegung, die sich im jeweiligen Moment des Meditations-Prozesses zeigt.

Wenn wir dieser inneren Bewegung folgen, führt sie automatisch und mühelos zur, wie wir es nennen, „Gravity of the Self“ (Schwerkraft des Selbst). Diesen Punkt können wir nicht mit einer vorgegebenen Struktur erreichen. Eine bestimmte Struktur kann nicht für jeden Menschen förderlich sein, denn was für eine Person stimmig ist, kann für eine andere Person mit einer anderen Persönlichkeitsstruktur unpassend oder sogar schädlich sein.

Jedes System, also jeder Mensch, jede Organisation, jedes Unternehmen trägt in sich schon ein Signal oder Symptom, dass die Richtung anzeigt in die es sich bewegen kann. Nur wollen wir meistens diesen natürlichen Prozess rational bestimmen, kontrollieren, manipulieren usw.

In der P. M. lernen wir uns von dieser Kon-T-rolle, im Sinne von „Gegen die Bewegung rollen“, zur Kon-rolle (mit der Bewegung rollen) zu bewegen. Das kleine „t“ in der Mitte des Wortes macht einen grossen Unterschied.

Das bedeutet, ohne den Meditationsprozess zu manipulieren, schärfer beim wesentlichen Punkt zu bleiben, in der Mitte vom Prozess zu sein, und uns von der spirituellen Kraft in einem Prozess der Hingabe zeigen zu lassen, wohin wir geführt werden.

Essential Inquiry (E. I.) basiert auf einer inneren Erforschung.

Wir kennen diese Art der Erforschung bereits von Ramana Maharshi, mit der wesentlichen Frage: „Wer bin ich?“. Mit E. I. gehen wir noch etwas weiter. Wir gehen davon aus, dass das Was, das Wie und manchmal das Wo genauso wichtig sind. „Wer bin ich?“ führt in ein vertikales Inquiry/Erforschen, welches uns direkt zur Essenz bringt. Das Was, Wie und Wo, ermöglicht ein horizontales Inquiry, das uns hilft von der Intensität, die wir in der Essenz erfahren, wieder etwas mehr in die

Weite zu gehen. Von dort aus ist es wesentlich leichter, wieder zum essentiellen Punkt zurück zu kommen. Der Effekt ist, dass wir länger in dem Selbsterforschungs-Prozess bleiben können, ohne dass er uns überfordert.

Um das zu veranschaulichen, ist das Beispiel einer guten Massage hilfreich. Auch hier verwenden wir beide Elemente: eine Masseur/in arbeitet mit der Kombination von der Konzentration auf die schmerzhaften Verspannungs-Punkte (vertikale Bewegung) und das entspannende wieder mehr in die Breite gehen (horizontale Bewegung). Die Konzentration allein auf die schmerzhaft verspannten Punkte würde uns überfordern und eine Massage unerträglich werden lassen. Wir würden dem Druck der Masseur/in ausweichen und unter den Händen davon springen. Ähnlich können wir uns die Erfahrung des vertikalen und horizontalen Inquiry vorstellen.

Und beide in Kombination, das Vertikale in die Tiefe gehen, das sehr intensiv ist, und die horizontale Perspektive, die uns mehr in eine Kontemplation bringt, helfen uns das Selbst zu erfahren.

Wenn es für jeden Menschen so einfach wäre, direkt zum Selbst zu kommen, wären wir alle relativ leicht und schnell erleuchtet. Meine Erfahrung zeigt, dass es hilfreich ist, erst einmal zu lernen, wie unser „System“ als energetische Einheit funktioniert und arbeitet. Was braucht unser eigenes System, wenn wir uns nicht in eine vorgegebene Box begeben? Dies erfordert natürlich auch Ehrlichkeit und Eigenverantwortung mit uns selbst.

Die Forschungsfragen sind das Yang- und die Prozessmeditation das Yin-Element. Die beiden Elemente zusammen (im Middle Course of Confluence) bringen uns in der resonanten Hitze zum essentiellen Punkt. Im vertikalen Inquiry hinterfrage ich: „Wer ist die Person, die nicht bereit ist in die Einheit zu kommen? Im horizontalen Inquiry erforsche ich: Was macht diese Person um das zu verhindern? Wie macht sie das?

V: Wenn sich in diesem Zusammenfluss die Polaritäten miteinander verbinden, was bedeutet das für die Probleme in Familie, Beruf, Partnerschaft?

S: Die Hauptursache der so genannten „Probleme“ ist, dass wir an einem Formunterschied hängen. Auf das Thema Partnerschaft bezogen sieht das dann folgendermassen aus: Wir unterscheiden „Ich und mein Partner“, „Ich und meine Beziehung“. Wir sehen beim Partner erst einmal die Unterschiede, statt des Gemeinsamen. Man sieht eine Form, eine Vergangenheit, eine Geschichte, die ganz anders aussieht als die eigene.

Wenn wir mehr nach dem seelischen Konzept schauen, sehen wir, dass die Beziehung eine Bewegung hin und her ist. Die beiden Menschen kommen mit ihren verschiedenen Qualitäten und Geschichten in einer

Beziehung zusammen. Und wenn wir voneinander lernen wollen, können wir diese natürliche Dynamik hin und her als eine Lernvereinbarung nehmen um uns einander zu helfen. So ist es eine wunderschöne Geschichte.

Der Unterschied zwischen den beiden Personen wird immer weniger bis er nicht mehr existiert. Wir fokussieren viel mehr auf den gemeinsamen Prozess und vor allem auf die Liebe in dieser Verbindung. Das ist die Basis von einer guten Beziehung.

Das Leiden bekommt seine Basis durch „Struggle“ (Streit) in uns. In diesem Streit ist die Polarität an sich nicht das Problem, sondern die Anhaftung an den einen oder den anderen Pol.

V: Bedeutet es dann auch, dass das Leiden in Beziehungen an diesem Punkt ein Ende hätte?

S: Ja, das Leiden bekommt seine Basis durch „Struggle“ (Streit) in uns.

In diesem Streit ist die Polarität an sich nicht das Problem, sondern die Anhaftung an den einen oder den anderen Pol.

In einer Beziehung führt die natürliche Hin- und Herbewegung automatisch zu einer Hingabe. Allerdings haben wir meistens Angst, in diese „Einpunktigkeit“ zu kommen „One-Pointedness“, Konzept aus dem Life Energy Process, näher beschrieben in den Büchern von Stéphane Sabetti).

Wir halten aber oft an den Streitpunkten fest und vergeben dem Partner nicht so leicht. Wenn ich nun wirklich in diese „Einpunktigkeit“ kommen will, die auch die Basis von Lernen, von Präsenz, von Frieden und von Liebe ist, bin ich auch daran interessiert, dem Partner zu helfen mit mir in diesen Prozess zu kommen. Wenn ich allerdings selbst Angst davor habe, hingebungsvoll zu schmelzen und in Frieden zu kommen, halte ich den Partner auf Distanz. Dann entferne ich mich lieber, wenn der Partner etwas näher kommt. Und umgekehrt, wenn ich mich dem Partner nähere, geht er/sie weg.

So können wir dieses Hin und Her, also die oberflächliche Beziehung, ständig wie ein Kinderspiel praktizieren. Wir kommen nie wirklich zusammen. Das kann ewig lang dauern und das Leiden, Schimpfen und Jammern, die Kritik aneinander geht immer weiter. Es gibt kein Wachstum, denn wir haben Angst, wirklich zu lieben.

V: Viele Menschen in unserer Zeit erleben die alte Form von Beziehung nicht mehr als stimmig, aber es ist auch nicht so leicht in neuen Formen zu leben. Wir sehnen uns nach dem Gefühl der Einheit, fühlen uns aber meist davon entfernt, verwirrt oder davon abgespalten. Wie haben wir uns denn so weit von dem Gefühl von Einheit und Frieden entfernt?

S: Wir meinen, dass die Form, in unseren Beziehungen, „neu“ sein wird. Aber im Prinzip ist die Basis von Zusammenkommen eine ewige Geschichte: wenn wir nicht wirklich zusammenkommen wollen, ist es nicht machbar. Im Prinzip wollen wir die „Beziehung des Monats“. Aber, wenn man sich verliebt, gibt es etwas, das wichtig ist: die Bereitschaft in einer Partnerschaft miteinander Pionier zu sein.

ENERGIA

INTERNATIONALE SOMMERKONFERENZ IN LIFE ENERGY PROCESS

Ein Erfahrungsbericht zur LEP – Sommerkonferenz 2006 in Titignano/Umbrien von Burkhard Rohde

„Wo geht die Reise hin?“, fragten wir uns im Frühjahr dieses Jahres. Wir sind eine Familie aus Bargteheide in der Nähe von Hamburg. Wir versuchten verschiedenste Wünsche und Vorstellungen aller Familienmitglieder mit einzubeziehen. Italien, Frankreich oder Griechenland sollte es schon sein - eine gute Mischung aus mediterranem Klima und Lebensart, Kultur und Erholung. Viele Angebote waren schon vergriffen, Pauschalreisen wirkten blass und inhaltsleer, kamen eigentlich sowieso nicht in Frage. Die Suche war mühevoll, anstrengend und von vielen Wiederholungen geprägt. Diese Gefühle kannte ich auch aus meiner Arbeit als Psychotherapeut und Berater sowie zum Teil auch aus dem Zusammensein mit Freunden.

Christina, meine Frau, hatte mir schon länger von Process Inquiry erzählt, sie war sehr angetan von dieser Methode und motivierte mich mit ihr an der Tagung Kommunikation im Wandel - Dynamik und Innovation vom 19. bis zum 21. Mai 2006 im Osterberg-Institut teilzunehmen. Ich war zunächst etwas skeptisch. Was sind das für Leute, vieles kenne ich doch schon von meiner Arbeit als Therapeut. Shiatsu, Tai-Chi, Yoga oder Gestalttherapie waren mir bekannt, aber hatte ich momentan eine Verbindung mit diesen Wegen?

Auf dieser Tagung spürte ich gleich eine große Herzlichkeit zwischen den Teilnehmern. Die Möglichkeiten über verschiedene Wege im Kontakt mit anderen Menschen zu kommen war beeindruckend. Milda Wolf erzählte uns dort begeistert von der Sommerkonferenz 2005 und wir waren motiviert in diesem Jahr nach Umbrien zu fahren. Plötzlich wirkte vieles ganz mühelos.

Wir ließen uns mit der Fahrt nach Italien mehrere Tage Zeit, um sich auf den Urlaub einzustimmen. Wie fühlt es sich eigentlich an unterwegs zu sein? Langsames Ankommen. Die Bilder von Titignano/ Umbrien werden klarer...heißes, trockenes Sommerwetter, heller blauer Himmel im Kontrast zu sandfarbenen Gebäuden. Wir werden freundlich empfangen von Martin Tiden und einigen Trainees.

Ankommen... Wer sind alle diese Menschen? Noch etwas fremd für mich. Wie geht es jetzt weiter? Eröffnung der Sommerkonferenz, das Wochenprogramm wird vorgestellt, erster Kontakt zum Pool, zu der wundervollen Landschaft und abends ein wohltuendes, italienisches Vier-Gänge-Menü mit Tiramisu.

Am nächsten Tag Lectures by Stephano Sabetti über verschiedenste Themen wie Ganzheit, das Ei, die Box, Beziehungen, das Festhalten und Loslassen, was haben dies Strings in der Quantenphysik mit uns zu tun? Offenbar viel, da verschiedene Vibrationen im Körper stattfinden

können, eigentlich schwingt alles im Universum - selbst das leckere Tiramisu vom Vorabend. Nun gut - mit den Resten des Tiramisus geht es dann in die Workshops. In der Halle stehen plötzlich überall Papierkörbe herum und es werden Taschentücher verteilt - merkwürdig - was wird hier abgehen? Nach einigen Aufwärmübungen geht es in eine Art Bewegungs-Yoga. Ich merke, dass einige Teilnehmer sehr schnell in ihren Prozess hineinkommen und es auch ausdrücken. Ich richte meine Aufmerksamkeit zunehmend auf mich, meine Bewegungen und meinen Atem und spüre zunächst eine ungewohnte tiefe Berührtheit, die in Dauer und Intensität außergewöhnlich ist. Ich spüre verschiedene Vibrationen (Wellen) im Körper, die ich in dieser Form bisher nicht kenne. Tränen fließen wie Sturzbäche, loslassen können, der Kopf ist leer, noch keine klaren Gefühle, vielleicht Traurigkeit? Was ist das da, was dich bewegt? Hinlegen. Ich bin zufrieden, lasse noch mal los - Stille - einfach genießen -

Hupps, was war denn das, fragte ich mich nach dieser Erfahrung. Die Rolle der Papierkörbe war mir jedenfalls sehr schnell klar geworden. Während der Woche in Titignano kam ich den Workshops immer schneller in diesen Prozess hinein, wenn auch in unterschiedlicher Tiefe. Dansergia bei Vivian Persson, „Herz-Workshop“ mit dem Thema Wie komme ich in Kontakt? sowie ein Workshop mit Stefano Sabetti haben mich persönlich sehr bewegt. In der Aquasusarbeit erlebte ich, dass ich in meiner Lebensgeschichte sehr weit zurückgehen konnte und diesen Prozess mit viel Unterstützung von anderen Menschen durchlaufen (durchschwimmen) konnte. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bedanken für die Herzlichkeit, die Professionalität und die Hingabe der Kursleiter und der Trainees. Während dieser Woche konnte ich mich anderen Menschen zunehmend öffnen, ihnen einen Platz in meinem Herzen geben und habe immer mehr Resonanz von anderen Menschen gespürt. Christel Gerken hat sich in ihrer warmherzigen Art während der Workshops intensiv um die Kinder der Teilnehmer gekümmert. Die Pizza-Massage am Pool, die sonnigen Bilder der Kinder sowie die tolle Performance, welche u.a. von Sten Moeller angeleitet wurden, sind nur eine kleine Auswahl der vielen Erlebnisse auf der Sommerkonferenz.

Wie es ist mir ergangen seit dieser Zeit in Umbrien? Ich bin offener im Kontakt mit meinen Freunden, die Arbeit als Psychotherapeut und Berater macht mir mehr Spaß. Ich nehme mittlerweile an der Process Inquiry Weiterbildung bei Katarina Weiher und Widmantas Skutta im Osterberg-Institut/Plön teil.

Die Reise geht weiter...

Burkhard Rohde

EUROPEAN INSTITUTE FOR LIFE ENERGY Kopenhagen

Internationale Sommer-
Konferenz in Italien
22. - 28. Juli 2007

mit Dr. Stèphano Sabetti/Kollegen

Für Menschen, die an persönlichem und beruflichem Wachstum interessiert sind, bzw. sich auf der Suche nach Inspiration für den weiteren Lebensweg befinden, bietet die Sommerkonferenz ideale Möglichkeiten.

Den Boden für diese fundierte Energiearbeit bereitet Life Energy Process, ein vor über 30 Jahren von Dr. Stèphano Sabetti begründetes und seither stetig weiterentwickeltes, ganzheitliches System für Wandel und Entwicklung in allen Lebensbereichen.

Wiederum gibt es ein paralleles Programm: wie bisher bieten zahlreiche Workshops und gemeinsame Körperarbeit am Vormittag die Chance der persönlichen Weiterentwicklung. Daneben werden für Teilnehmer aus Heilberufen, Pädagogik oder Organisationen Fortbildungseinheiten bspw. zu folgenden Themen angeboten:

- Der wissende Körper
- Psycho-Emo-Somatik
- Die Dynamik von Stress
- Coaching und mehr

Die Freistellung als Bildungsurlaub dafür wird beantragt.

Ein genaues Programm ist erhältlich unter:

www.lepsummerconference.org

Information und Anmeldung:

Joachim Armbruster

Nigerstraße 4, D - 81675 München

Tel.: 089 - 470 870 59 / Fax: 089 - 470 870 58

e-mail: ja@life-evenst.de



MARGA SOCIETY



Spiritual Retreat

24. - 29. Juni 2007

mit Dr. Stèphano Sabetti

Die *Marga Society* wurde im Oktober 2001 gegründet. Das Wort Marga kommt aus dem Sanskrit und bedeutet "Weg der Befreiung".

Die Marga Society ist eine internationale Organisation, die spirituelles Erforschen und Lernen basierend auf der direkten Erfahrung unterstützt. Die Organisation ist politisch und religiös neutral. Sie wird von aktiven und passiven Mitgliedern getragen.

Die Marga Society koordiniert insbesondere Stèphano Sabettis "Essential Self Program". Statuten & Programm auf Anfrage.

Das *Spiritual Retreat* findet auch in Umbrien statt. In einem entspannten und gleichzeitig verbindlichen Feld essentieller Prozesse, einschließlich "Energy Talks", Meditation, spiritueller Erforschung, bewußter Bewegung (vichara) und täglicher Praktik (sadhana) werden wir auf die Heilung von Spaltungen fokussieren, die Einheit wieder entdecken und im Frieden sein.

Kosten: 420 €

Unterkunft und Verpflegung extra.

Information und Anmeldung:

Karin Brunner, Fürstenriederstraße 24, D - 80687 München

Tel.: +49 (0)89 - 58 52 11, E-mail: karin.bruner@web.de

Web: www.margasociety.org

Spiritual Inquiry

Essential Self Program 2007

Wann	Was	Wo
Jan. 4-16	Dedicated Gathering	E Ibiza
März 31-1	Essential Inquiry	D München
April 13-15	Essential Inquiry	DK Kopenhagen
Mai 4-6	Essential Inquiry	D Plön
Mai 19-20	Essential Inquiry	D Frankfurt
Juni 24-29	Spiritual Retreat	I Umbrien
Sep. 9-14	Transformation Week	E Ibiza
Okt. 27-28	Essential Inquiry	D München
Nov. 17-18	Essential Inquiry	D Frankfurt
Nov. 23*	Essential Inquiry	D Plön

*noch offen.

Informationen zu den einzelnen Terminen des Essential Self Programms:

Marga Society, c/o Karin Brunner Tel.: 089 - 58 52 11

Process Inquiry im Business - München

Effiziente Kommunikation im Kundenkontakt und bei Führungs- und Teamaufgaben

Eine als Energiebewegung verstandene und genutzte Kommunikation, wie Process Inquiry @sie bietet, eröffnet im Kundenkontakt und bei Führungs- und Teamaufgaben einfache, schnelle und höchst effiziente Möglichkeiten.

1) 16./17. Juni '07 Process Inquiry im Kundenkontakt (Vertrieb/Verkauf)

Sie kommen innerhalb kurzer Zeit mit den Wünschen, Bedenken und unentdeckten Ressourcen des Kunden in Kontakt. Mithilfe "konfluenter Kommunikation" werden Kundenwünschetransparent gemacht und zu einem erfolgreichen Geschäftsabschluss geführt. "Sie lernen, -den eigentlichen Bedarf des Kunden zu erkennen, -die Probleme und Reklamationen zu minimieren, -das Gespräch verkaufsfördernd zu führen".

2) 20./21. Oktober '07 Resonant Leadership - Effizient führen durch essenzielle Kommunikation

„Sie lernen, -dem eigenen roten Faden systematisch zu folgen, -Ihren Gesprächspartner aktiv in den Klärungs- und Lösungsprozess einzu- beziehen, mit dessen Anliegen und Verantwortlichkeiten, -konfluente Vorgehensweisen und Interventionen, die Sie einfach und konse- quent Richtung Lösung führen“.

Leitung: Joachim Armbruster, Widmantas Skutta

Preise:

Workshoppreis für Selbstzahler	300 €
Workshoppreis für Selbstständige/Firmen	360 €
Paketpreis für Selbstzahler	550 €
Paketpreis für Selbstständige/Firmen	660 €

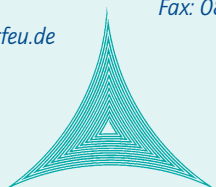
Ort: München

Info + Anmeldung: Institute München und Köln.

Bitte separaten Flyer anfordern.

Institute for Life Energy Köln
Widmantas Skutta
Kaesenstr. 11
D - 50677 Köln
Tel.: 0221 - 9311 9060
Fax: 0221 - 9311 9061
E-mail: inlifecologne@surfeu.de

Institute for Life Energy München
Joachim Armbruster
Nigerstraße 4
D - 81675 München
Tel.: 089 - 470 870 59
Fax: 089 - 470 870 58



Process Inquiry Training 2007

Das Training in Process Inquiry über 4 Wochenenden im Jahr vermittelt zum einen die Grundlagen und Verbindungen von klientenzentriertem Counseling und Process Inquiry. Zum anderen wird grosser Wert gelegt auf das Verständnis von Kommunikation als Energiebewegung, sowie der Dynamik und Vorgehensweise in essentieller Kommunikation.

Das Energieverständnis ermöglicht ein situationsspezifisch effizientes Eingehen auf den Gesprächspartner und dessen aktive Einbeziehung in Richtung Lösung. Vermeidungen, Umwege und Blockaden können frühzeitig erkannt und durch spezielle Interventionen wieder dem Lösungs- fluss zugeführt werden.

In kurzer Zeit in einem Gespräch respektvoll auf den Punkt zu kommen und von dort aus praktische Lösungsschritte zu entwickeln, erfordert vor allem das Training von Einfachheit, Direktheit, Ehrlichkeit und das Folgen der sich jeweils ergebenden Konsequenz in der Kommunikation.

Die Erforschung persönlicher und beruflicher Themen im Training lässt die Intensität und Prägnanz der Arbeit mit Process Inquiry erlebbar werden. Diese Klärungen schaffen Raum für „sein“ anstatt „machen“ und ermöglichen somit neue, kreative Lösungen.

Neben der Theorievermittlung wird dem praktischen Training in Gesprächssituationen viel Raum gegeben. In-Vivo-Supervision und Feed- back gehören ebenso dazu wie Videosupervision in der Gruppe.

Termine 2007

(Köln) 17./18. März '07 (auch für Gäste)
(München) 28./29. April '07 (auch für Gäste)
(Osterberg) 24./26. August '07 (auch für Gäste)

Grundlagen von Counseling, Kommunikation als
Energieprozess, Grundlagen von Process Inquiry

(Köln) 5./6. Mai '07 (auch für Gäste)
(München) 23./24. Juni '07 (auch für Gäste)
(Osterberg) 26./28. Okt. '07 (auch für Gäste)

Essentielle Kommunikation, Interventionen in Process
Inquiry, Einbinden von Körpersignalen

(Köln) 22./23. Sept. '07 (nur für Trainees)
(München) 6./7. Oktober '07 (nur für Trainees)
(Osterberg) 30. Nov./2. Dez. '07 (nur für Trainees)

Kurzzeitinterventionen, Umgang mit Vermeidungen
Process Inquiry im eigenen Tätigkeitsbereich

(Köln) 17./18. Nov. '07 (nur für Trainees)
(München) 1./2. Dez. '07 (nur für Trainees)
(Osterberg) 1./3. Febr. '08 (nur für Trainees)

Integration und Vertiefung
Intensivtraining und Completion Check

Preise

Preis pro Wochenende:	€ 300 für Gäste
Paketpreis für 4 Wochenenden:	€ 1.100
Paketpreis bei Buchung bis zum 20.12.05:	€ 990
zuzügl. Kosten für Videogruppen- und Einzelsupervision	

Info & Anmeldung

Institute for Life Energy, Köln oder München
Osterberg-Institut, Niederkleveez

Kalender 2007

Life Energy Process und Essential Self

wann	was	wer	wo	Seite
FEBRUAR 3.-4.	ORGANETICS	SABETTI UND KOLLEGEN	KIEL/PLÖN, D	13
FEBRUAR 24.	LET	WIDMANTAS SKUTTA	KIEL/PLÖN, D	13
MÄRZ 17.-18.	PROCESS INQUIRY	WIDMANTAS SKUTTA	KÖLN, D	9
MÄRZ 16.-18.	YOGA	MARTIN TIDÉN	KIEL/PLÖN, D	13
MÄRZ 30.-1.	LEP/LECTURE/ESSENT. INQUIRY	STÈPHANO SABETTI	MÜNCHEN, D	8
APRIL 13.-15.	ESSENTIAL INUIRY	STÈPHANO SABETTI	KOPENHAGEN, DK	8
APRIL 27.-29.	LEP DAYS	LEP KOLLEGEN	KIEL/PLÖN, D	13
APRIL 28.-29.	PROCESS INQUIRY	JOACHIM ARMBRUSTER	MÜNCHEN, D	9
MAI 4.-6.	ESSENTIAL INUIRY	STÈPHANO SABETTI	KIEL/PLÖN, D	8
MAI 5.-6.	PROCESS INQUIRY	WIDMANTAS SKUTTA	KÖLN, D	9
MAI 19.-20.	ESSENTIAL INUIRY	STÈPHANO SABETTI	FRANKFURT, D	8
JUNI 1.-3.	ACQUASUS	PERSSON/KLEKTAU	KIEL/PLÖN, D	13
JUNI 4.-5.	BODY RESOURCES	PERSSON/KLEKTAU	KIEL/PLÖN, D	13
JUNI 16.-17.	PI AND CUSTOMERS	ARMBUSTER/SKUTTA	MÜNCHEN, D	9
JUNI 23.	LET	WIDMANTAS SKUTTA	KIEL/PLÖN, D	12
JUNI 23.-24.	PROCESS INQUIRY	JOACHIM ARMBRUSTER	MÜNCHEN, D	9
JUNI 24.-29	SPIRITUAL RETREAT	STÈPHANO SABETTI	UMBRIEN, I	8
JULI 22.-28.	INT. SOMMERKONFERENZ	SABETTI UND KOLLEGEN	UMBRIEN, I	8
AUGUST 24.-26.	PROCESS INQUIRY	KATARINA WEIHER	KIEL/PLÖN, D	10
AUGUST 31.-2.	EXPRESSIVE ENERGY	MØLLER/WEIHER/WINTHER	KIEL/PLÖN, D	13
SEPT. 9.-14.	TRANSFORMATION WEEK	STÈPHANO SABETTI	IBIZA, E	8
SEPT. 22.-23.	PROCESS INQUIRY	ARMBRUSTER/WEIHER	KÖLN, D	9
SEPT. 29.	LET	WIDMANTAS SKUTTA	KIEL/PLÖN, D	12
OKT. 6.-7.	PROCESS INQUIRY	JOACHIM ARMBRUSTER	MÜNCHEN, D	9
OKT. 20.-21.	PI AND LEADERSHIP	ARMBRUSTER/SKUTTA	MÜNCHEN, D	9
OKT. 26. - 28.	LEP/LECTURE/ESSENT. INQUIRY	STÈPHANO SABETTI	MÜNCHEN, D	8
OKT. 26.-28.	PROCESS INQUIRY	KATARINA WEIHER	KIEL/PLÖN, D	9
Nov. 9.-11.	LEP	WIDMANTAS SKUTTA	KIEL/PLÖN, D	13
Nov. 17.-18.	PROCESS INQUIRY	WIDMANTAS SKUTTA	KÖLN, D	9
Nov. 17.-18.	ESSENTIAL INUIRY	STÈPHANO SABETTI	FRANKFURT, D	8
Nov. 23.*	ESSENTIAL INUIRY	STÈPHANO SABETTI	KIEL/PLÖN, D	8
DEZ. 1.-2.	PROCESS INQUIRY	JOACHIM ARMBRUSTER	MÜNCHEN, D	9
DEZ. 7.-9.	YOGA	MARTIN TIDÉN	KIEL/PLÖN, D	13
DEZ. 14.-16.	PROCESS INQUIRY	MILDA WOLF	KIEL/PLÖN, D	9

ENERGIA

Hanno Dieckmann

Bankkaufmann; Betriebswirt und langjährig tätig als selbständiger Unternehmensberater namhafter Organisationen aus Industrie, Verwaltung und Gesundheitswesen. Er hat sich als Trainer, Coach und Berater in den Bereichen Führung, Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung weiterentwickelt. Examiniert in L.E.P. Practitioner (Organetics®, Group level).

Kontakt: Hanno Dieckmann
Johannes-Müller-Straße 2, 50735 Köln
Tel: 0221 - 976 22 47 / Fax: 0221 - 976 22 49
www.fuehrung.com



Dr. Gabriela Husmann

Sozialwissenschaftlerin, langjährige Tätigkeit in Erwachsenenbildung, Organisation, Verwaltung; Supervision, Beratung, Teamentwicklung, Konfliktmanagement; Weiterbildung u.a. in TZI, NLP, Process Inquiry® (Group level), L.E.P. Practitioner (Organetics®, Group level)

Kontakt: Dr. Gabriela Husmann
Danziger Straße 58b, 24306 Plön
Tel: 04522 - 50 02 03 / Fax: 04522 - 50 02 02
E-Mail: gabriela.husmann@gmx.de



Susanna Immendorfer

Heilpraktikerin; exam. Krankenschwester; graduierte Shiatsu-therapeutin; Ausbildung in verschiedenen Massagetechniken und Wirbelsäulentherapie nach Dorn; eigene Praxis; L.E.P. Practitioner (Shinkido®, Individual level).

Kontakt: Susanna Immendorfer
Isoldenstr. 1, 80804 München
Tel: 089 - 36899763



Sabine Klektau

Staatl. gepr. Bewegungspädagogin, klinische Psychomotorikerin, Schwimmlehrerin, L.E.P. Practitioner (Energia und Acquasus, Group level). Beratung und Praxis in der psychomotorischen Entwicklungsförderung von verhaltensauffälligen Kindern, sowie Angebote in integrativer Wasser- und Bewegungsarbeit für Erwachsene und Kinder.

Kontakt: Sabine Klektau
Garchingstr. 34, 80805 München
Tel./Fax: 089 - 36 10 37 55
e-mail: klektau@mail23.de
www.klektau.de



Inga Mayer

Heilpraktikerin, Leiterin der Praxis für Ayurvedische Heilkunst (München), Ayurvedatherapeutin und Dozentin, Yogalehrerin, langjähriges Training in asiatischen Kampfkünsten und Schauspielarbeit, Fortbildung in systemisch-integrativer Familientherapie, L.E.P. Practitioner (Sphurana Yoga®, Group level).

Kontakt: Inga Mayer
Wurzerstraße 11, 80539 München
Tel: 089 - 29 16 37 91 / Fax: 089 - 29 16 15 68
email: i.mayer@worldonline.de



Berthold Müller

Dipl. Ingenieur (FH), Führungserfahrung Personal- und Neuentwicklung; Coaching und Einzelberatung. Process Inquiry® (Counselor). Change Catalyst

Kontakt: Berthold Müller
Giebfriedweg 20,
63741 Aschaffenburg
Tel: 06021- 37 19 231
bertholdo.m@web.de



Stéphano Sabetti

Stéphano begann seine berufliche Laufbahn als klinischer Psychologe, indem er östliche und westliche Heilmethoden anwendete, sowie als Organisationsberater. Seit über dreißig Jahren steht Spirituelle Erforschung in unterschiedlichen Formen mit Menschen auf der ganzen Welt im Mittelpunkt seiner Arbeit. Er bezeichnet diesen spirituellen Weg als "The Path of no way".

Kontakt: Stéphane Sabetti
Institute for Life Energy/LA
15030 Ventura Blvd., Suite 908
Sherman Oaks, CA 91403, USA
tel: 1 (818) 995-3263 / fax: 1 (818) 990-0517
e-mail: InstLife@aol.com
www.instituteforlifeenergy.com



Widmantas Skutta

Psychotherapeut und Organisationsberater; Leiter des Institute for Life Energy/Köln; Teacher in Life Energy Therapy®; Instructor Process Inquiry®; Fortbildung in Transaktionsanalyse, diversen Kampfkünsten

Kontakt: Widmantas Skutta
Institute for Life Energy
Kaesenstr. 11, 50677 Köln,
Tel: 0221/ 931190-60; Fax: -61
e-mail: inlifecologie@surfeu.de



Dr. Karin Trübenbach

Ärztin; selbst. Tätigkeit in Einzelberatung, Krisenintervention sowie Supervision für Menschen in Heilberufen; Lehrtätigkeit im Bereich Kommunikation (Erwachsenenbildung); Weiterbildung in Psychosomatik und Psychotherapie (Facharzt); Process Inquiry® (group level), L.E.T. (Therapist), Fortbildung in EMDR, PMR nach Jacobson.

Kontakt: Dr. Karin Trübenbach
Adolfstr. 6a; 65232 Taunusstein
Tel.: 06128/857122;
e-mail: truebenbach@12move.de
www.dr-truebenbach.de



Katarina Weiher

Erziehungswissenschaftlerin M.A., Ausbildung in Klientenzentrierter Beratung, Instructor für Process Inquiry®, L.E.P. Practitioner in Artra und Vocia; Energiepädagogik und Organetics® (Group level). Fortbildung in TZI, TA, Gestalt und Coaching. Langjährige Erfahrung in Erwachsenenbildung und Organisation. Supervision, Beratung, Coaching, Training.

Kontakt: Katarina Weiher
Danziger Strasse 58b, 24306 Plön
Tel: 04522 - 50 02 01 / Fax: 04522 - 50 02 02
e-mail: KWeiher@online.de



Milda Wolf

Dipl.-Sozialpädagogin, in der Sonderpädagogik und Erwachsenenbildung tätig. Pädagogin für heilpädagogisch/ kreativen Tanz und Rhythmik; Weiterbildung in verschiedenen Richtungen der Körperwahrnehmung. Supervision, Beratung und Coaching für pädagogische Berufe; Familienkurse; Process Inquiry® (Group level).

Kontakt: Milda Maria Wolf
Moorbekstr. 54, 22846 Norderstedt
Tel: 040/ 522 69 35 ,
e-mail: MildaWolf@aol.com



Anzeigen

Wandel in Resonanz mit der Lebensenergie

Persönlichkeitsentwicklung mit Life Energy Therapy®

- Durch psychologisches Erforschen Klarheit gewinnen und sich auf das Wesentliche konzentrieren;
- durch leichte oder dynamische Bewegungen den Körper beleben und öffnen für den Energiefluss;
- der Bewegung der Lebensenergie in und durch uns Raum geben;
- alte, überholte Muster auflösen,
- neues Bewusstsein und Raum schaffen für ein erfülltes, inspirierendes Leben.

Termine:

23. Juni und
29. September 2007

Leitung:

Widmantas Skutta:

Psychotherapeut und Organisations-berater; Leiter des Institute for Life Energy / Köln; Teacher in Life Energy Therapy®; Instructor Process Inquiry®; Fortbildung in Transaktionsanalyse, diversen Kampfkünsten

Kosten: Preis pro Samstag 110 €.

Anmeldung für Samstage: **Kanáwe®**

für Einzelstunden: Institute for Life Energy Köln,
Kaesenstr. 11. 50677 Köln, Tel: 0221/ 931190-60; Fax: -61
e-mail: inlifecologne@surfeu.de

Veranstaltungsort: Kanáwe

Lübecker Str. 4, 24306 Plön, mobil: 0177/1533245
Fax: 04522 / 500202, E-Mail: :weiher-k@web.de

Auf den Punkt ● kommen

Supervision, Beratung, Coaching
mit Process Inquiry®, Organetics®,
Energiepädagogik und kreativen Verfahren

Katarina Weiher, Raum Kiel-Hamburg
Tel: 04522/500201, Fax: 04522/500202

Impressum

Herausgegeben von:

J. Armbruster, W. Skutta und K. Weiher

Institute for Life Energy Köln
Kaesenstr. 11
D - 50677 Köln
Tel.: 0221 - 9311 9060
Fax: 0221 - 9311 9061
E-Mail: inlifecologne@surfeu.de
Internet: www.lifeenergy-eu.org

Redaktionelle Mitarbeit:

K. Schmutzler, V. Oberdieck, B. Rhode, G. Husmann,
W. Skutta, K. Weiher, J. Armbruster

Satz und Gestaltung:

Life Events, München
Titelbild: J. Armbruster

Körpertherapeutische Praxis & Coaching Institut

am Prinzregentenplatz, München

Vera Oberdieck
Heilpraktikerin



Joachim Armbruster
Change Coach



life
balancing works
Therapie, Beratung, Training

Mit unserem ganzheitlichen Konzept für Gesundheit und persönliches Wachstum orientieren wir uns daran, mit Ihnen einen Weg vom Problem und Symptom in Richtung Lösung und Ganzheit zu entwickeln. Dabei gehen wir davon aus, dass Sie diesen Weg bereits in sich tragen, und wir Sie darin begleiten, diese innere Quelle zu finden und zu aktivieren. Bewährt hat sich in diesem Prozess eine Kombination von Gespräch, innerer Erforschung und körpertherapeutischer Erfahrung, um die innere und äussere Balance wieder zu erreichen.

Wir bieten Ihnen ein Spektrum von:

- Beratung und Coaching in Lebensfragen
- Lösungsfindung in Problem- und Stress-Situationen
- Mediation in Partnerschaftskonflikten
- Supervision zur berufl. Orientierung/Veränderung
- Unterstützung bei gesundheitl. Störungen
- Therapeut. Begleitung bei psychischer Dysbalance
- Training in lösungsorientierter Kommunikation

Mit Elementen aus:

- Process Inquiry®
 - Change Catalyst
 - Life Energy Therapie®
 - Körpertherapie
- lösungsorientierte Gespräche und innere Erforschung
berufliche und persönliche Beratung
körperorientierte Psychotherapie des Life Energy Process
energetische Massage, Wirbelsäulentherapie, Craniosacrale
Osteopathie, Ayurveda-Therapie

Information und Terminvereinbarung:

Vera Oberdieck, Joachim Armbruster, Niggerstrasse 4, 81675 München,
tel. 089-47087057 oder 089-799554, e-mail: ja@life-events.de/vo@life-events.de



Das Leben feiern

27. - 29. April 07

Ein Wochenende mit Konzepten des Life Energy Process

Genießen wir doch das Geschenk, dass wir leben! Geben wir unseren Sinnen Raum, uns und unsere Umwelt wahrzunehmen. Erleben wir den Kontakt mit anderen als Bereicherung und gestalten die Begegnung mit Anerkennung, Respekt und Herzlichkeit. Wir erforschen die Quellen unserer Kreativität, um sie in Beruf und Alltag mehr zu leben.

Zeit, unsere Lebensenergie neu zu erleben! Mit Tanz, Musik und Stimme, Yoga und Körperarbeit folgen wir unserer Lebendigkeit. Wir nehmen den Fluss unserer Energie im Körper wahr, entdecken, welche Ressourcen in ihm schlummern, wie wir uns seine Weisheit zugänglich machen können. Wir erforschen, mit welchen alten Mustern wir unsere Lebensfreude einschränken. Wenn wir diese Muster auflösen, spüren wir neue Lebenskraft. Wie können wir sie in den Alltag integrieren? Wie können wir Beziehungen – private oder beruflicher - lebendig und herzlich gestalten?

Das Leben zu feiern – gemeinsam mit anderen, mit allen Sinnen, dazu bieten zahlreiche Workshops Gelegenheit, zudem ein Fest am Samstag Abend mit Musik, Tanz und mehr.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, Ihre Kreativität und Lebendigkeit neu zu beleben und Farbe in Ihren Alltag zu bringen. Wir freuen uns auf Sie.

Grundlagen unserer Arbeit sind die vielfältigen Konzepte des Life Energy Process®, eine integrative Form der Körperarbeit, die der amerikanische Psychologe Stéphane Sabetti vor rund 30 Jahren entwickelte.

Er integrierte westliche und östliche Formen der Energiearbeit und verband sie u. a. mit Ansätzen von

- Psychotherapie und Körperarbeit,
- kreativer Arbeit,
- Organisationsentwicklung und
- Beratung.

2005 haben wir eine inspirierende Tagung mit LEP-Konzepten erlebt. Weil wir nach wie vor das Leben feiern wollen, ist der Titel der Tagung geblieben, die Vorträge und Workshops sind jedoch andere. Ein genaues Programm ist als PDF erhältlich.

Leitung / Workshops:

Dorte Christiansen, Hanno Dieckmann, Gabriela Husmann, Sabine Klektau, Vivian Persson, Marianne Schauwecker, Widmantas Skutta, Martin Tiden, Katarina Weiher, Helle Winther

Bitte fordern Sie unser Programmheft bzw. Faltblatt zur Tagung an.

Osterberg-Institut

Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
Am Hang, 24306 Niederkleez
Tel. 04523/99290, www.osterberginstitut.de

Weitere LEP-Workshops im Osterberg-Institut 2007

1. – 3. Juni

Leben pur – Acquasus

mit Vivian Person und Sabine Klektau

Eintauchen in angenehm warmes Wasser, dynamisches oder sanftes Bewegen zu Musik unterstützen das sich Hingeben an die innere Bewegung. Der körperliche Ausdruck bringt den Kontakt zur eigenen Kraft zurück und lässt uns das Glück spüren, lebendig zu sein.

4. – 5. Juni

Körper-Weisheiten mit Vivian Persson

Dieses Seminar richtet sich an Therapeuten, Pädagoginnen und andere, die mehr über die Ressourcen des Körpers und darüber, wie diese in die praktische Arbeit integriert werden können, erfahren wollen. Wir schauen uns an, wie sichtbare körperliche Strukturen und innere psychische Prozesse miteinander verbunden sind. Lebensgeschichtliche Erfahrungen manifestieren sich im Körper. Sie kreieren spezielle Verteidigungsmechanismen und Überlebensmuster.

30. August – 2. September

Die Beredsamkeit des Körpers – Expressive Energy

mit Helle Winther, Steen Moeller, Katarina Weiher

Wenn wir kommunizieren, drücken wir am meisten mit unserem Körper aus, auch wenn uns das nicht immer klar ist.

Oft sagen wir etwas mit Worten und wissen, dass es darunter noch eine andere Wahrheit gibt. Oder wir versuchen, etwas zu verbergen, wir kämpfen oder rennen davon. All diese Bewegungen werden an diesem Wochenende thematisiert.

24. – 26. August

Process Inquiry Training (Start)

mit Katarina Weiher und Milda Wolf

siehe Übersicht PI Training Seite 9

9. – 11. November

Profil zeigen – wirkungsvoll Grenzen setzen

mit Widmantas Skutta

Um selbstbewusst aufzutreten, brauchen wir eine Kombination von klaren Konturen der eigenen Person und Offenheit und Empathie für andere Personen. Unsere Konturen werden sichtbar, wenn wir Grenzen deutlich machen. Unklare Grenzen führen leicht dazu, dass andere sie übersehen und überschreiten.

Wenn wir natürlich und eindrucksvoll Grenzen setzen, bestimmt und zugleich flexibel, führt das zu mehr Präsenz und bewirkt bei anderen Respekt und Wertschätzung.

Info + Anmeldung

siehe Osterberg-Institut
Katarina Weiher